

DK vom 23.05.2009

Klage als Notanker für durchschnittenes Schlatt

Freie Wähler wollen Otto-Lilienthal-Straße von Naturfläche fernhalten

Die Freien Wähler/UWG wollen Mauschelei-Gerüchte im Flugplatz-Umfeld im Keim ersticken. Sie fordern die Gemeinde auf, für die Otto-Lilienthal-Straße einen Weg am Moorschlatt vorbei zu finden. Sie behalten sich den Klageweg vor.

VON REINER HAASE

GANDERKESEE. Die Freien Wähler/UWG wollen das Moorschlatt in Thienfelde retten und fordern die Gemeinde auf, die jüngst veröffentlichte amtliche Bekanntmachung zum Verlauf der Otto-Lilienthal-Straße vom Flugplatz bis zur Straße Zum Thienfelde zurückzuziehen. „Seit Menschengedenken hat ein matschiger Feldweg durchs Schlatt geführt. Jetzt ist der Weg erhöht und befestigt. Das Schlatt ist richtig durchschnitten und droht auszutrocknen“, sagt der Ratsfraktionsvorsitzende Otto Sackmann, und:

„Seit Menschengedenken hat ein matschiger Feldweg durchs Schlatt geführt. Jetzt ist der Weg erhöht und befestigt. Das Schlatt ist richtig durchschnitten.“

OTTO SACKMANN

„Wir möchten schon, dass das Schlatt durch irgendwelche Maßnahmen gerettet wird.“ Die Freien Wähler schlagen

vor, eine Idee aufzugreifen, für die Flugplatzchef Jochen Weyhausen-Sauer und Naturschützer Georg Müller vor drei Jahren gemeinsam gewonnen haben: Die Straße solle hinter der einstigen Tennis-, heutigen Aerodrome-Halle scharf rechts abknicken und am Flugplatzrand auf die alte Otto-Lilienthal-Straße stoßen.

So könne eine zusammenhängende Schlattfläche entstehen, die dem Naturhaushalt zugute komme, zitieren die Freien Wähler aus einer Sitzung hinter verschlossener Tür im September 2006. Was aus den damals von der Verwaltung angekündigten Gesprächen mit den Grundstückseigentümern über diese



Die Freien Wähler Otto Sackmann, Erika Vogel und Arnold Hansen (v.l.) sorgen sich um das Moorschlatt beim Flugplatz. FOTO: REINER HAASE

Lösung geworden ist, wissen die Freien Wähler nicht. Mit der freiwilligen Rücknahme der Bekanntmachung über die Widmung der Otto-Lilienthal-Straße könne sich die Gemeinde gegebenenfalls eine Klage der Freien Wähler ersparen, erklärt Fraktionsgeschäftsführer Arnold Hansen. Zu klären ist ihm zufolge auch, wie es überhaupt vor 30 Jahren zum Überbauen der einst schnurgerade am Flugplatzrand verlaufenden Straße mit

dem Hotel, dem Hangar und der Tennishalle gekommen ist. „Manche Leute scheinen gleicher zu sein als andere“, lautet sein Eindruck von dem, was die Freien Wähler bisher zusammentragen konnten. Den Eindruck, dass wieder einmal gemauschelt werde, wollten die Freien Wähler auf jeden Fall weghaben, betont Ratsfrau Erika Vogel. Sackmann hat erst einmal Akten-einsicht beantragt, aber noch nicht gewährt bekommen.

Scala-Star an der Arp-Schnitger-Orgel

Musikfest erstmals in Ganderkesee

GANDERKESEE (JOB). Das Musikfest Bremen, seit 20 Jahren überregional beachtetes Klassik-Festival in der Region, bietet in diesem Jahr erstmals ein Konzert in Ganderkesee an. Am Donnerstag, 3. September, wird der renommierte italienische Organist und Dirigent Ottavio Dantone auf der Arp-Schnitger-Orgel in der St.-Cyprian- und-Corneliuskirche Werke von Bach, Buxtehude, Pachelbel und anderen Komponisten spielen.



Zu Gast in Ganderkesee: Der Organist Ottavio Dantone. FOTO: AGENTUR

„Mit seiner Arp-Schnitger-Orgel haben wir Ganderkesee schon seit Jahren auf dem Zettel, aber bislang sind die Konzerte immer aus irgendwelchen Termingründen gescheitert. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass es

diesmal klappt“, so Musik-Sprecher Carsten Preisler. Ottavio Dantone gilt als ausgewiesener Spezialist Alte Musik, der sich nicht durch seine Solokonzerte der Orgel, sondern auch durch die Leitung von Kammerensembles einen hervorragenden Ruf erworben hat. In den vergangenen Jahren ist nicht nur sämtlichen wichtigen internationalen Festivals aufgetreten, sondern dem immer wieder als Dirigent an renommierten Opernhäusern wie der Mailänder Scala gefeiert worden.

Tickets zum Preis von 22 Euro gibt es unter telefonischen Karten-Hotline (0421) 33 66 99.

ANZEIGE

FRÜHLINGSZEIT – CABRIOZEIT

- **A4 Cabrio 1.8 T Automatik**
silbermet., EZ 3/05, 49.000 km, 120 kW, Leder, Klimaautomatik, PDC, MMI, Navi-Plus, Sitzh., Bluetooth, LMF, Xenon u.v.m. € 24.980,-
- **VW Eos Coupé Cabrio 2.0 FSI**
braunmet., EZ 7/06, 56.000 km, 110 kW, Leder